

# Balkonflor : günstig aus der Samentüte

Autor(en): **Beckmann, Edith**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106239>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

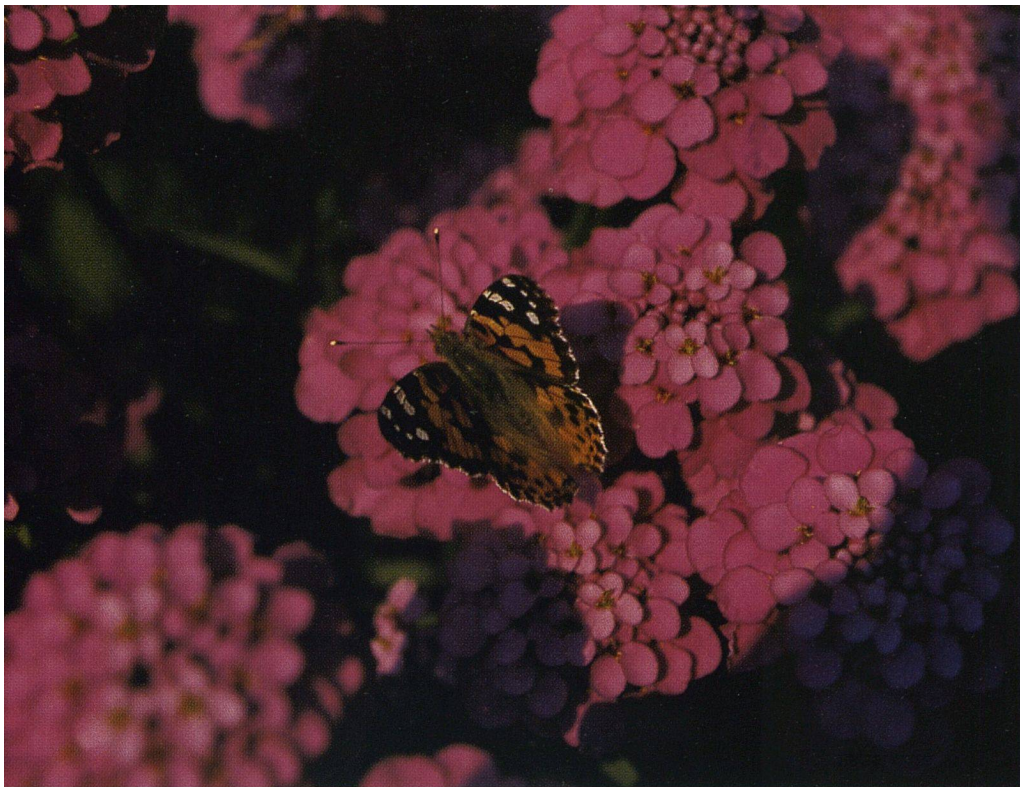
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Iberis  
(Schleifenblume)  
locken  
Schmetterlinge  
an.

## BALKONFLOR: GÜNSTIG AUS DER

TEXT: EDITH BECKMANN

FOTOS: HOLGER BECKMANN

**EINJÄHRIGE BLUMEN KÖNNEN IM APRIL DIREKT AN ORT UND STELLE AUSGESÄT WERDEN. MIT EIN PAAR FRANKEN FÜR SAMENTÜTEN KOMMT MAN SO ZU PREISGÜNSTIGEM BLUMENSCHMUCK BIS ZUM ERSTEN FROST.**

Was wäre ein Sommer ohne Sonnenblumen, Tagetes, Mohn, Löwenmaul, Korn- oder Ringelblumen? Ein Herbst ohne Zinnien, Iberis oder Kosmeen? Im Gegensatz zu mehrjährigen Stauden blühen einjährige Blumen nur eine Saison lang, dies jedoch um so intensiver.

Die meisten Einjährigen haben eine kurze Kulturzeit und können im April direkt an Ort und Stelle ausgesät werden (Hinweise auf der Verpackung beachten!). Im Garten eignen sie sich als zauberhafte «Lückenbüsser»: Wo immer kahle Stellen entstehen, greift man zur Samentüte. Gesät wird aber auch auf Baumscheiben, im Zierbeet, wo sich die Frühlingsboten verabschiedet haben – und auf dem Balkon!

**BLÜTEN FÜR DEN BALKON** Es müssen nicht immer Geranien sein: Für den Balkon eignen sich alle einjährigen, niedrigwüchsigen Gartenblumen und Polsterstauden. Effektiv sind Kombinationen mit hängenden Pflanzen und solchen in verschiedenen Höhen, Ton in Ton oder kunterbunt gemischt.

Schling- und Kletterpflanzen, an Schnüren, einem Drahtgeflecht oder an Bambusstäben hochgezogen, verwandeln den Balkon oder Sitzplatz in eine Gartenlaube und bieten Schutz vor neugierigen Einblicken. Feuerbohnen liefern nicht nur dichtes Blattwerk und karminrote oder weisse Blüten, sondern auch kräftige Bohnengerichte, wenn die Schoten jung geerntet werden.

Edelwicken, Prunkwinden, rankende Kapuziner und Schwarzügige Susanne (*Thunbergia alata*) können direkt in Balkonkistchen oder Töpfe gesät werden. Die Samen von Wicken und Winden sind hartschalig; damit sie leichter keimen, legt man sie zum Vorquellen über Nacht in handwarmes Wasser.

**WINDEN UND WICKEN** Die eingeweichten Samen werden jeweils zu dritt in kleine Töpfchen gesteckt – oder in grosse Joghurtbecher, in die man mit einem heissen Nagel Abzugslöcher für das Wasser gestochen hat. Winden benötigen gleichmässige Feuchtigkeit; wenn sie einmal zu trocken stehen, können sie sich meistens nicht mehr erholen.



Bei Wicken empfiehlt es sich, den Trieb nach zwei kräftigen Blattpaaren abzuschneiden: So bilden sich viele Seitentriebe, die sich mit duftenden Blüten schmücken. Mit fortschreitendem Wachstum müssen die jungen Pflanzen in grössere Gefässe umgesetzt werden.

**BIZARRE BLÜTENSTÄNDE** Fuchschwanz und Celosien, zwei altbekannte Amaranthusgewächse für sonnigen Standort, sind wieder gross im Kommen. Die meist dunkelroten Blütenzöpfe des Fuchschwanzes hängen ab Juli armlang über die Balkonbrüstung.

## SAMENTÜTE

Hahnenkamm-Celosien werden gut 30 Zentimeter hoch mit einem Blütenstand in intensiven Farben, die eine gute Fernwirkung haben. Federbusch-Celosien sind etwas niedriger mit kräftigem Mittelbusch, umgeben von mehreren kleineren Blütenständen in Goldgelb, leuchtendem Rot oder Orange.

**NAHRHAFTES SUBSTRAT** Kistchen und Töpfe bieten Pflanzen eng begrenzte Entwicklungsmöglichkeiten. Damit sie dennoch üppig gedeihen, benötigen sie nahrhaftes Substrat. Ideal ist eine Mischung aus je einem Drittel Gartenerde, reifem Kompost, Sand oder Perlit.

Sand dient nur zum Lockern der Erde, Perlit (eine poröse, mattweisse Gesteinsart) speichert zudem Wasser. Auf zehn Liter dieser Substratmischung kann als Langzeitdünger eine Handvoll Hornspäne untergemischt werden. Im Handel ist aber auch fertige Blumenerde erhältlich.

**DRAINAGE NICHT VERGESSEN** Wichtig ist ein guter Abfluss, damit die Pflanzen nach einem Platzregen nicht im Wasser stehen. Über die Abzugslöcher werden deshalb Tonscherben – mit der Wölbung nach oben – gelegt. Empfehlenswert ist eine Drainageschicht. Während eine Lage Kies oder Sand lediglich für guten Abzug

sorgen, können Blähton (Hydrokugeln) oder Tonscherben Wasser speichern und an heissen Sommertagen abgeben.

Über die Drainage soviel Erde in die Gefässe füllen, dass ein fingerbreiter Giessrand frei bleibt. Erde mit einem Brettchen festdrücken und mit temperiertem Wasser durchdringend giessen. Die Samen sparsam verteilen, damit sie nicht zu dicht liegen. Tip: Saatgut mit Sand mischen, dann gelingt die Feinverteilung besser.

Als dünne Abdeckung feine Erde oder Sand über die Samen streuen. Mit dem Brettchen für guten Erdkontakt andrücken und mit einem Wäschesprayer befeuchten, denn mit der Giesskanne würden die Sämchen weggeschwemmt.

**FOLIE BESCHLEUNIGT KEIMUNG** Wer die Saatschale mit Haushaltfolie oder transparentem

Plastik abdeckt, kann die Keimung beschleunigen. Die Saat benötigt gleichmässige Feuchtigkeit. Zeigt sich erstes, spärliches Grün, so wird die Abdeckung entfernt. Pflänzchen nach Bedarf täglich mit temperiertem Wasser besprühen.

Bei fortschreitendem Wachstum werden überzählige Pflanzen entfernt und in andere Gefässe versetzt. Nach etwa sechs Wochen ist bereits ein grosser Teil der Nährstoffe im Substrat verbraucht. Nun sind wöchentliche Düngergaben im Giesswasser – genau nach Vorschrift dosiert – angezeigt. Ausgetrocknete Erde muss zuerst gut befeuchtet werden, andernfalls kann der Dünger die Wurzeln verbrennen. Abgeblühte Blumen und gelbe Blätter laufend entfernen, dann blüht der Balkonschmuck bis zum ersten Frost.

Bilder rechte Seite von oben:

Der Hängende Fuchschwanz bildet armlange Blütenzöpfe.

Winden sind Frühaufsteher: Bereits am Mittag schliessen sie die Blüten.

Löwenmäulchen gedeihen auch im Balkonkistchen.

